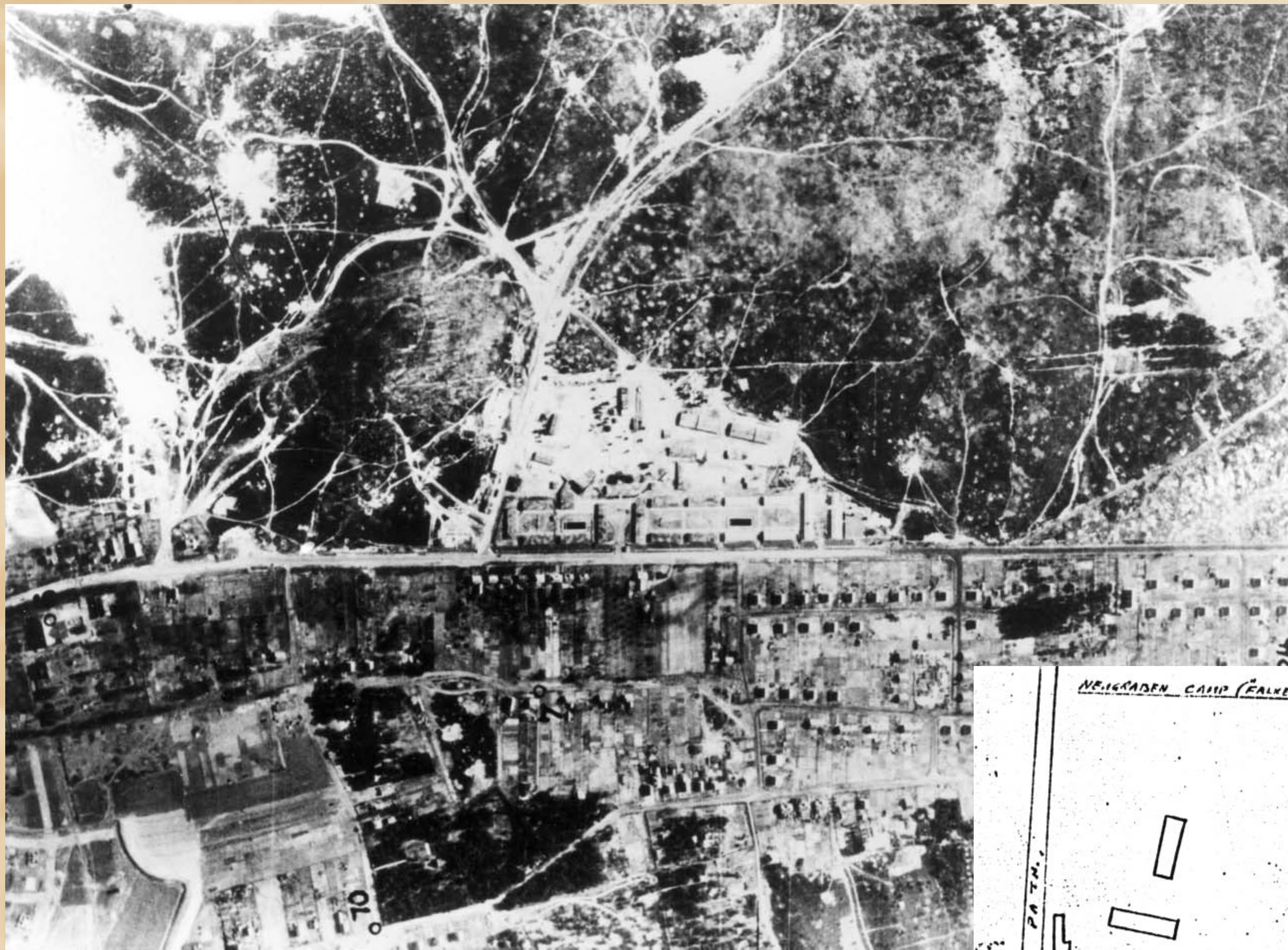


## Das Frauenaußenlager Hamburg-Neugraben

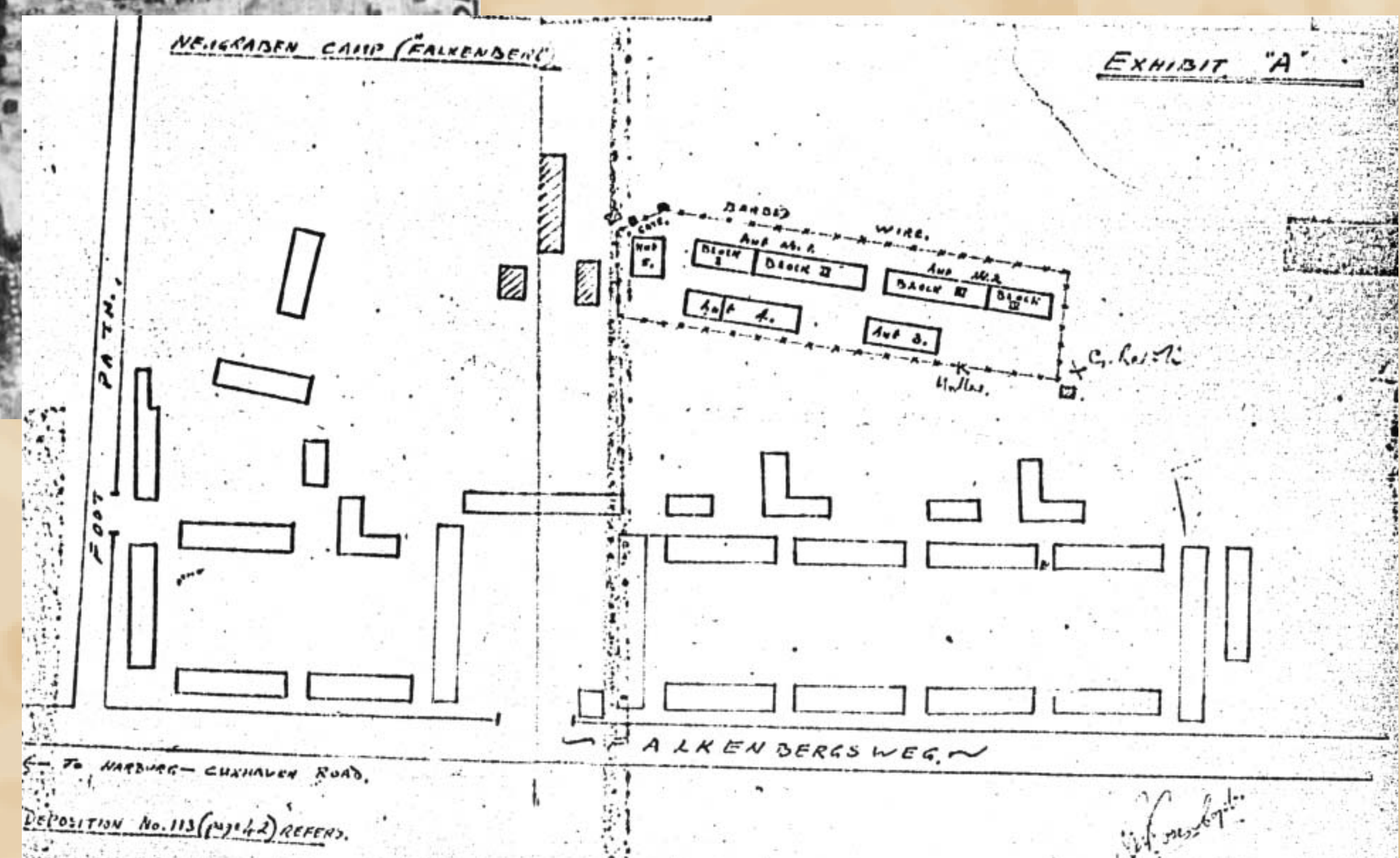
Am 13. September 1944 wurde das Außenlager Neugraben am Falkenbergsweg errichtet. Die 500 dort inhaftierten Jüdinnen stammten aus der Tschechoslowakei. Sie waren über das Ghetto Theresienstadt in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert worden. Dort hatte die SS sie zum Arbeitseinsatz ausgewählt.

Die Frauen erreichten Mitte Juli 1944 zunächst das Außenlager Dessauer Ufer, bevor sie dann im September 1944 nach Neugraben kamen. Hier wurden sie beim Bau von Behelfswohnheimen in der Falkenbergssiedlung eingesetzt, außerdem stellten sie für die Firma Gizzi und Malo Fertigbauteile für Behelfsunterkünfte her. In den letzten Kriegsmonaten mussten einige der weiblichen Häftlinge darüber hinaus auch Aufräumarbeiten u. a. bei der Mineralölindustrie in Harburg leisten und einen Panzergraben in Hamburg-Hausbruch ausheben.

Anfang Februar 1945 verlegte die SS die Frauen in das Außenlager Hamburg-Tiefstack.



Luftaufnahme des Falkenbergswegs aus dem Jahre 1946.  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme



Skizze vom Kriegsgefangenenlager am Falkenbergsweg. 1944 wurde ein Teil dieses Lagers für die Unterbringung der Frauen abgetrennt (in der Skizze oben rechts). Die Zeichnung entstand während des britischen Militärgerichtsverfahrens gegen den ehemaligen Lagerleiter Friedrich-Wilhelm Kliem in Hamburg 1946.